



Kommunalunternehmen
Kliniken und Heime des
BEZIRKS OBERFRANKEN

◆ ORGANISATORISCHES

ANMELDUNG

Wir bitten um Anmeldung mit Angabe von Name, Institution, Kontaktdaten sowie Personenzahl bei
Frau Maria Glätzer
Tel (09574) 6337-11
Fax (09574) 3658
Mail maria.glaetzer@bezirksklinik-hochstadt.de

VERANSTALTUNGSORT

Katzogel-Halle in Hochstadt am Main
(neben der Klinik, ausgeschildert,
von der Bahnstation fünf Gehminuten
entfernt)
Während der Tagung sind Sie telefonisch zu
erreichen unter der Nummer (09574) 8583

KLINIKFÜHRUNGEN

Wir bieten geführte Rundgänge durch unsere
Klinik während der Mittagspause sowie nach
Tagungsende an

TAGUNGSGEBÜHR

Keine

ZERTIFIZIERUNG

Weiterbildungspunkte durch die Bayerische
Landesärztekammer beantragt

UNTERSTÜTZUNG

Wir danken folgenden Firmen für die
großzügige Unterstützung der Tagung:
AstraZeneca GmbH
Essex-Pharma GmbH

◆ KONTAKT

BEZIRKSKLINIK HOCHSTADT
Hauptstr. 13
96272 Hochstadt am Main

Tel (09574) 6337-0
Fax (09574) 3658
Mail info@bezirksklinik-hochstadt.de
Web www.bezirksklinik-hochstadt.de
Bahnhof Hochstadt/Marktzeuln

ÄRZTLICHER DIREKTOR

Prof. Dr. med. Dr. h.c. M. Wolfersdorf

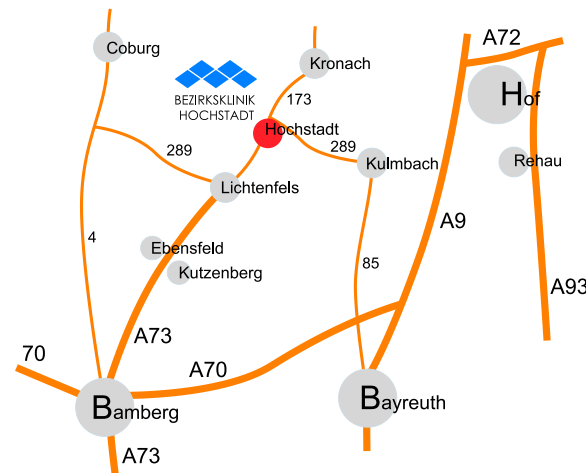
LEITENDER ARZT

Dr. med. Roland Härtel-Petri

GESCHÄFTSFÜHRENDE OBERARZT

Stefan W.J. Roeder

So finden Sie uns



BEZIRKSKLINIK HOCHSTADT

SUCHTFACHKLINIK -
THERAPIEZENTRUM FÜR ALKOHOL-
MEDIKAMENTEN- UND DROGENABHÄNGIGE

10. HOCHSTADTER GESPRÄCHE

Teilhabe am Berufsleben

Therapieziel auch bei comorbiden
Störungen

Mittwoch, 23. Juni 2010, 10:00-17:00 Uhr



◆ EINLADUNG

Sehr verehrte Kolleginnen und Kollegen,
sehr geehrte Damen und Herren,

die „Teilhabe“ ist in der Suchtrehabilitation ein gewohnter Begriff. Die Teilhabe im Sinne der ICF, wie sie die WHO definiert, geht aber über die Begrifflichkeiten der DRV weit hinaus, ohne dass sie bislang eine hinreichende Umsetzung innerhalb der Therapien erfahren hätte.

Ob eine Suchttherapie längerfristig erfolgreich ist, hängt bekanntermaßen entscheidend von der (Re-)Integration suchtkrankender Menschen ins Arbeitsleben ab. Hierfür ist die persönliche, durch Abstinenzfähigkeit zu erreichende, Erwerbs- und Arbeitsfähigkeit ja nur eines der therapeutisch zu erlangenden Ziele der stationären Suchtrehabilitation.

Die Diskrepanzen zwischen Selbsteinschätzung und idealisierten Wünschen unserer Patienten und andererseits deren realen beruflichen Kompetenzen sind eine Herausforderung an Diagnostik und Behandlung. Diesem Thema ist das Vormittagsprogramm unserer diesjährigen Hochstadter Gespräche mit neueren, beispielhaften Ansätzen hierzu gewidmet.

Besonderes Augenmerk verdienen dabei auch die kognitiven Beeinträchtigungen, die insbesondere durch die neurotoxischen Wirkungen der Amphetamine/Methamphetamine als auch durch das Auftreten der komorbiden psychotischen Störungen in den vergangenen Jahren für die Therapie relevanter geworden sind; deren konkrete Behandlungsmöglichkeiten sind Schwerpunkt des Nachmittags.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und auf einen regen Austausch!

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Manfred Wolfersdorf
Ärztlicher Direktor

◆ PROGRAMM

- | | |
|-----------|--|
| 10:00 Uhr | Begrüßung und Einleitung
BTP Dr. Denzler
Härtel-Petri / Wolfersdorf |
| 10:15 Uhr | Das neue Stimulantien-Rehakonzept
an der Bezirksklinik Hochstadt
Härtel-Petri |
| 10:45 Uhr | Die Berufswahlreife als ein nicht zu vernachlässigender Schritt bei der Rehabilitation Drogenabhängiger
Kaspers |
| 11:30 Uhr | MELBA als Diagnostikinstrument der Arbeitstherapie
Rätzel-Kürzdörfer |
| 12:15 Uhr | Umsetzung der ICF in der Suchtbehandlung
Stracke |
| 13:00 Uhr | Mittagspause mit Imbiss |
| 14:15 Uhr | Kognitive Störungen bei Drogenabhängigen - Diagnostik, Therapie und Training
Löhner |
| 15:00 Uhr | X-Cog als kognitive Trainingssoftware auch in der Reaphase bei jüngeren Patienten
Trapp |
| 15:30 Uhr | Übern Berg! Ein visueller Genussvortrag über das MUDRA-Projekt der Alpenüberquerung mit Substituierten
Wittmann |
| parallel | Demonstrationen der MELBA-IDA-Diagnostik
Vogentanz (max. 12 TN) |
| parallel | Demonstrationen des X-Cog-Programms
Trapp (max. 12 TN) |
| 16:30 Uhr | Diskussion
mit anschließenden Klinikführungen |
| 17:00 Uhr | Ende der Tagung |

◆ REFERENTEN

In alphabetischer Reihenfolge:

- | | |
|-------------------|---|
| HÄRTEL-PETRI | Roland, Dr.
Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Leitender Arzt
Bezirksklinik Hochstadt |
| KASPERS | Frank, Dr.
Leitender Psychologe
Fachklinik Hanosiusmühle
56865 Blankenrath |
| LÖHRER | Frank, Prof. Dr. med.
CA Fachklinik Rieden am Waldsee
56745 Rieden |
| RÄTZEL-KÜRZDÖRFER | Walter, M.Sc.
Gesundheitswissenschaftler,
Leitung Ergotherapie
Bezirksklinik Hochstadt/
Bezirkskrankenhaus Bayreuth |
| STRACKE | Robert, Dr.
CA Klinik Hansenberg
21271 Hanstedt bei Buchholz |
| TRAPP | Wolfgang, Dr.
Dipl. Psychologe,
Klinik für Psychiatrie
Sozialstiftung Bamberg
96049 Bamberg |
| VOGENTANZ | Katrin
Ergotherapeutin
Bezirksklinik Hochstadt |
| WITTMANN | Norbert
Dipl. Soz.-Pädagoge
Subway/MUDRA-Drogenhilfe
90402 Nürnberg |